**Das Beratungsnetzwerk gegen Rechtsextremismus in Sachsen-Anhalt stellt sich vor**

Im Beratungsnetzwerk gegen Rechtsextremismus in Sachsen-Anhalt arbeiten staatliche und nichtstaatliche Träger zusammen. Das Beratungsnetzwerk hält solche Angebote im Land vor, die es anlassbezogen und auf Grundlage lokaler Recherchen ermöglichen, in enger Kooperation mit den Zuständigen vor Ort passgenaue Handlungsstrategien bei der Bewältigung rechtsextremer Vorfälle zu entwickeln. Das Netzwerk mit seinen im Land verteilten Projekten und Anlaufstellen steht für fachkompetente Beratung in Kommunalpolitik, Schulen und Kindergärten, Jugend- und Sportvereinen, Kirchen, Bündnisse gegen Rechts und weiteren Akteuren der Zivilgesellschaft, Wirtschaft und Verwaltung. Mit dem Beratungsnetzwerk gegen Rechtsextremismus fördern Bund und Land gemeinsam zentrale Strukturen der Radikalisierungsprävention und Demokratieförderung in Sachsen-Anhalt.

 Informationen finden Sie unter: <http://www.beratungsnetzwerk-sachsen-anhalt.de/index.php>

# Beratung für Schulen, Bildungsträgern und Jugendfreizeiteinrichtungen

Das Beratungsangebot richtet sich gleichermaßen an Schüler\_innen, Lehrer\_innen, Eltern, Angestellte in Jugendclubs, Streetworker etc., die mit rechtsextremen und menschenverachtenden Entwicklungen konfrontiert sind. Hier gibt es unterschiedliche Reaktions- und Handlungsmöglichkeiten, die gemeinsam erarbeitet und umgesetzt werden.

**Angebote:**

* Entwicklung von Handlungsstrategien zum Umgang mit demokratiefeindlichen Ereignissen
* Unterstützung bei der Veränderung von Haus- und Schulordnungen
* Langfristige Begleitung beim Aufbau von gelebten Partizipations- und Mitbestimmungsstrukturen
* Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen zum Thema Rechtsextremismus (Jugendkultur; Musik; pädagogische Interventionsstrategien)
* Kontaktvermittlung zu weiteren Jugendbildungsträgern (Historisch-politische Bildung, etc.)

***Mobile Beratungsteams*** beraten und unterstützen bei allen Fragen und Anliegen in der Auseinandersetzung mit rechtsextremen Akteur:innen und Strukturen. Nach dem Prinzip der „Hilfe zur Selbsthilfe“ entwickeln sie gemeinsam mit den Ratsuchenden vor Ort Lösungsstrategien und begleiten sie bei der konkreten Umsetzung. Die Beratungsarbeit ist aufsuchend, kostenlos und vertraulich. Die Beratungsteams helfen bei der Strukturierung und Vernetzung, geben fachliche Inputs und vermitteln bei Bedarf an weitere Expert:innen. Im Kontext von Verschwörungserzählungen bieten die Mobilen Beratungsteams Beratung für alle an, die Unterstützung beim Umgang mit diesen benötigen – sei es im privaten oder im Arbeitskontext. Die Beratung richtet sich sowohl an Einzelpersonen als auch an Organisationen, Behörden, Vereine etc. Das Besondere am Angebot der Mobilen Beratung ist, dass die Teams einen sozialraum- und menschenrechtsorientierten Ansatz verfolgen. Das heißt: Verschwörungsglaube und die Herausforderungen der Beratungsnehmenden werden nicht allein als persönliche Probleme gerahmt, sondern eingebunden in Fragen gesellschaftlicher Diskurse und Machtverhältnisse. Damit eröffnen die Teams den Beratungsnehmenden erweiterte Perspektiven und Lösungsansätze. Die Teams unterstützen bei der Entwicklung individueller Handlungsstrategien. Ziel der Arbeit ist die Stärkung einer demokratischen Alltagskultur und die nachhaltige Auseinandersetzung mit Rechtsextremismus, Rassismus, Antisemitismus und anderen Formen gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit.
Nähere Informationen zu den Angeboten vor Ort finden Sie hier:

<https://www.miteinander-ev.de/>

<https://www.miteinander-ev.de/wp-content/uploads/2020/11/2020_Flyer_RBTs_Miteinander-eV.pdf>
<https://www.projektgegenpart.de/>

<https://www.bundesverband-mobile-beratung.de/angebote/vor-ort/>

***Mobile Beratung für Opfer rechter Gewalt:*** [www.mobile-opferberatung.de](http://www.mobile-opferberatung.de/)

***Beratungsstelle für Opfer rechter Straf- und Gewalttaten Region Anhalt/Bitterfeld/Wittenberg***: [www.opferberatung-dessau.de](http://www.opferberatung-dessau.de/)

# *Kompetenzstelle Eltern und Rechtsextremismus:* Die Kompetenzstelle Eltern und Rechtsextremismus bei Miteinander e.V. qualifiziert Familien- und Erziehungsberatungsstellen, Akteure aus dem Bereich der Jugendhilfe und Jugendsozialarbeit sowie mit der Erziehung von jungen Menschen betraute Fachkräfte aus Schulen, Horten oder Erziehungshilfeeinrichtungen im Themenfeld Angehörigen- und Elternberatung im Kontext Rechtsextremismus. Zur Arbeit gehören u.a. die Vermittlung von Kenntnissen zu Ein- und Ausstiegsprozessen in die Szene sowie die Erarbeitung von Handlungssicherheit im Erkennen und im Umgang mit Eltern und Jugendlichen. Neben den kontinuierlichen Qualifizierungsangeboten bietet die Kompetenzstelle Unterstützung, Begleitung und Coaching bei laufenden Beratungsprozessen mit Angehörigen rechtsextrem orientierter Jugendlicher und Eltern darüber hinaus an. <https://www.miteinander-ev.de/wp-content/uploads/2020/10/2020_Flyer_KER_Miteinander-eV.pdf>

***Arbeitsstelle Rechtsextremismus:***

Der inhaltliche Arbeitsschwerpunkt liegt auf der Analyse von Entwicklungen in der rechtsextremen Szene in Sachsen-Anhalt und deren Einordnung in überregionale Kontexte. Die AREX sammelt die dafür notwendigen Informationen und bereitet sie für die Verwendung durch die Beratungsteams, Öffentlichkeit und sonstige Interessierte auf.
Diese Analysen, Handreichungen und Konzepte bilden die Grundlage für die Entwicklung und Diskussion nachhaltiger Gegenstrategien und damit für die Beratungstätigkeit und Intervention vor Ort. Dabei ist die kontinuierliche Sichtung wissenschaftlicher Arbeiten zum Themenbereich, sowie verschiedener rechtsextremer Veröffentlichungen und deren Auswertung Grundlage für fundierte Analysen und Fortbildungsinhalte.

<https://www.miteinander-ev.de/arbeitsstelle-rechtsextremismus-arex/>

***OFEK e.V. Sachsen-Anhalt:***

Über einen sehr langen Zeitraum hinweg wurde Antisemitismus als Phänomen der Vergangenheit betrachtet. Dennoch wirkt er in der Gesellschaft in Form subtiler, verbaler und körperlicher Gewalt und wird in der gegenwärtigen Pandemie-Zeit verstärkt in antisemitischen Verschwörungsmythen aktualisiert und verbreitet. Nicht nur die Häufigkeit und Intensität antisemitischer Vorfälle sondern auch der Umgang mit aktuellen Formen des Antisemitismus, Fake-News und Verschwörungserzählungen kann eine besondere Herausforderung für Pädagog:innen und Fachkräfte darstellen. Das Beratungsangebot von OFEK Sachsen-Anhalt richtet sich daher auch an Lehrkräfte, Bildungsvermittler:innen und weitere Interessierte, die antisemitische Vorfälle wahrnehmen und nach passenden Interventionen suchen. In digitalen und analogen Beratungen sowie Workshopformaten können Herausforderungen in den Blick genommen und praktische Interventionsstrategien anhand von Fallarbeit aufgezeigt werden.

<http://ofek-beratung.de/wp-content/uploads/2021/10/OFEK_Sachsen-Anhalt_flyer_web_20-10.pdf>

Handreichung **„‚Antisemitismus? Gibt’s hier nicht. Oder etwa doch?‘ Unterrichtsmaterialien zum Umgang mit Antisemitismus geeignet für Lernende ab 13 Jahren“** <https://zwst-kompetenzzentrum.de/wp-content/uploads/2021/12/YV_ANTIS_DIG_HR_singlepages.pdf> )

***Entknoten - Beratungsstelle gegen Alltagsrassismus und Diskriminierung:*** [www.alltagsrassismus-entknoten.de](http://www.alltagsrassismus-entknoten.de/)

***Antidiskriminierungsstelle Sachsen-Anhalt:*** [www.antidiskriminierungsstelle-sachsen-anhalt.de](http://wwww.antidiskriminierungsstelle-sachsen-anhalt.de/)